DIE RHEINPFALZ

ROCKENHAUSEN

DIE RHEINPFALZ – NR. 214 MITTWOCH, 15. SEPTEMBER 2010

Lidl soll in Fachmarktzentrum umziehen

ROCKENHAUSEN: Investor legt Pläne für zweiten Bauabschnitt in Kaiserslauterer Straße vor – Änderung des Bebauungsplans notwendig





Befindet sich derzeit am Stadtausgang in Richtung Marienthal: der Lidl-Einkaufsmarkt in Rockenhausen (links). Nach den Plänen des Investors UBG soll der „alte" Rewe-Markt (rechts) abgerissen und der Discounter ins Fachmarktzentrum in der Kaiserslauterer Straße integriert werden. FOTO: NOB

Der am Rockenhausener Stadtausgang in Richtung Marienthal gelegene Lidl-Markt soll in das vorgesehene Einkaufszentrum in der Kaiserslauterer Straße umziehen. Außerdem plant der Investor – die Unternehmensgruppe UBG aus Leonberg – am Standort des „alten" Rewe-Marktes die Errichtung eines Textil- und Drogerie- sowie unter Umständen eines Schuhfachmarktes. Die für den Lidl-Neubau notwendige Änderung des Bebauungsplans ist heute Abend Thema im Rockenhausener Stadtrat.

Das Planungskonzept von UBG sieht „in Ergänzung zu dem Rewe-Neubau den Neubau des Lidl-Discountermarktes mit 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche sowie einen Textil- und Drogeriefachmarkt auf dem heutigen Rewe-Bestandsgrundstück vor", heißt es in der Beschlussvorlage der Verwaltung für heute Abend. Zudem werde geprüft, „ob zwischen den beiden Baukörpern noch zusätzlich ein Schuhfachmarkt integriert werden kann".

> Die Firma UBG ist inzwischen mit dem Eigentümer des alten Rewe-Marktes einig geworden.

Wie berichtet ist in der Kaiserslauterer Straße in Rockenhausen im Auftrag von UBG ein neuer, vergrößerter und ein Stück nach Norden „verschobener" Rewe-Markt gebaut worden. Der Einkaufsmarkt hat am 2. September eröffnet. Am Standort des bisherigen, nun ungenutzten Rewe-Marktes plant das schwäbische Unternehmen im zweiten Bauabschnitt die Errichtung mehrerer Fachmärkte. Bislang war UBG allerdings nicht im Besitz des Geländes. Auf Anfrage der RHEINPFALZ hat der Investor nun mitgeteilt, „dass wir mit dem Grundstückseigentümer zwischenzeitlich einig geworden sind".

Bezüglich des geplanten Lidl-Umzuges heißt es in der Beschlussvorlage für heute Abend: „Laut der Firma UBG kann das städtebauliche Planungskonzept, welches die Errichtung eines Fachmarktzentrums mit den Kernsortimenten Textil, Drogerie und Schuhen vorsieht, nur umgesetzt werden, wenn ein weiterer Lebensmittel-Discounter in das Gesamtkonzept mit eingebunden werden kann." Keine Probleme mit den zuständigen Behörden gibt es laut Verwaltung durch die dafür notwendige Änderung des Bebauungsplans: Nach Rücksprache mit der Planungsgemeinschaft Westpfalz und der Unteren Landesplanungsbehörde „steht einer Konzentrierung der Märkte innerhalb des integrierten innerstädtischen Versorgungskerns 'Kaiserslauterer Straße' nichts entgegen, wenn dadurch ein Altstandort wegfällt". Mit anderen Worten: Lidl wird seinen Markt am Rockenhausener Stadtausgang schließen. Die Kosten für die Änderung des Bebauungsplans „Kaiserslauterer Straße" hat der „Vorhabenträger" zu tragen, teilt die Verwaltung mit.

In dem bestehenden Bebauungsplan hatte der Stadtrat bereits die städtebaulichen Voraussetzungen für das geplante Fachmarktzentrum geschaffen. Darin sind folgende Fachmärkte (mit maximaler Verkaufsfläche) für zulässig erklärt worden: ein Drogeriemarkt (500 Quadratmeter), ein Bekleidungsmarkt (550), ein Möbel- und Einrichtungsmarkt (800) sowie ein Schuhfachmarkt (500). Wird das Projekt umgesetzt, umfasst das gesamte Gelände des Einkaufszentrums – Lidl- und Rewe-Markt plus Parkplätze plus Fachmärkte – etwa 14.000 Quadratmeter. (kra)